

Niederschrift

über die. 1. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am Mittwoch, dem 12.05.2021, um 20:00 Uhr in der Stadthalle Linden

Ausschussmitglieder HFA

Frau Ellen Buchborn-Klos
Herr Ralf Burckart
Herr Axel Globuschütz
Herr Frank Hille
Herr Manfred Leun
Frau Dr. med. Cornelia Marck
Herr Christian Schmidt
Herr Matthias Spangenberg
Herr Lothar Weigel

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Fabian Wedemann

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher

Herr Thomas Altenheimer
Frau Gudrun Lang
Frau Karin Lenz
Herr Dr. Christof Schütz

Magistrat

Frau Petra Braun
Herr Wolfgang Gath
Herr Jörg König
Herr Uwe Markgraf
Herr Gerhard Trinklein
Herr Michael Wolter

Ausländerbeiratsvorsitzender

Herr Abraham Abrahamian

Frauenbeauftragte der Stadt Linden

Frau Jitka Kirsch

von der Verwaltung

Frau Alexandra Agel
Frau Tanja Arnold
Herr Thorsten Bücking
Herr Florian Jochim
Herr Daniel Weber

Protokollführer/in

Frau Anne Meerstein

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Wahl der/des Vorsitzenden
- 3 Wahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter
- 4 Bestellung der Wirtschaftsprüfer 2019 und 2020
Vorlage: /0141/16-21
- 5 Neuwahl von Ortsgerichtsschöffen für die Ortsgerichtsbezirke der Stadt Linden
Vorlage: /0144/16-21
- 6 Änderung der Wasserversorgungssatzung der Stadtwerke Linden
Vorlage: /0145/16-21
- 7 Anpassung der Richtlinie zur Gewährung von Zuschüssen zum Bau von Solaranlagen in Wohngebäuden
Vorlage: /0148/16-21
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtverordnetenvorsteher Fabian Wedemann übergibt das Wort zunächst an Tim-Ole Steinberg, der als Vertreter der Zörb Acustic GmbH anwesend ist und über die neue Mikrofonanlage informiert. Die Mikrofone werden einmal angeschaltet und bleiben es während der ganzen Sitzung. Sobald in das Mikrofon gesprochen wird, startet die Aufnahme, es muss danach nicht ausgeschaltet werden.

Stadtverordnetenvorsteher Wedemann begrüßt sodann alle Anwesenden zur konstituierenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Er teilt mit, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit sichergestellt ist.

Fabian Wedemann fragt, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Bürgermeister Jörg König erhält das Wort und informiert zunächst, dass sobald der Schutzbezug über dem Mikrofon angebracht wurde, ohne Mund- und Nasenbedeckung gesprochen werden kann. Weiterhin erklärt er, dass TOP 5, Neuwahl von Ortsgerichtsschöffen für die Ortsgerichtsbezirke der Stadt Linden, gestrichen wird, da dies von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen sei. Außerdem wird der TOP 8, 1. Änderungssatzung der Entschädigungssatzung der Stadt Linden, gestrichen.

Daraus ergibt sich folgende geänderte Tagesordnung:

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Wahl der/des Vorsitzenden
- 3 Wahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter
- 4 Bestellung der Wirtschaftsprüfer 2019 und 2020
- 5 Änderung der Wasserversorgungssatzung der Stadtwerke Linden
- 6 Anpassung der Richtlinie zur Gewährung von Zuschüssen zum Bau von Solaranlagen in Wohngebäuden
- 7 Verschiedenes

Zu TOP 2 Wahl der/des Vorsitzenden

Stadtverordnetenvorsteher Fabian Wedemann bittet um Vorschläge für die Wahl der/des Vorsitzenden.

Stadtverordneter Dr. Schütz (B'90/Grüne) schlägt für die Wahl des Vorsitzenden Herrn Axel Globuschütz vor.

Weitere Vorschläge gibt es nicht, einer offenen Abstimmung wird nicht widersprochen.

Die Abstimmung ergibt mit 9 Ja-Stimmen, ein einstimmiges Ergebnis.

Stadtverordnetenvorsteher Fabian Wedemann fragt Herrn Globuschütz, ob er die Wahl annimmt. Dieser stimmt zu. Wedemann beglückwünscht Herrn Axel Globuschütz zur Wahl des Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses und übergibt ihm das Wort und als neuem Vorsitzenden die Sitzungsleitung. Stadtverordneter Globuschütz bedankt sich und wünscht allen Anwesenden eine gute Zusammenarbeit.

Zu TOP 3 Wahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter

Der Vorsitzende merkt an, dass weder in der Geschäftsordnung noch in der Hauptsatzung festgelegt sei, wie viele Stellvertreter/innen zu wählen sind. Lediglich für die Stadtverordnetenversammlung bestünde diesbezüglich eine Regelung. Daher gelte § 62 HGO, wonach ein/e Stellvertreterin/Stellvertreter zu wählen ist.

Thomas Altenheimer beglückwünscht den Vorsitzenden zur Wahl und merkt an, dass im BPU-Ausschuss vom 11.05.21 so verfahren wurde, dass alle 3 „großen Fraktionen“ je einen Vorschlag für die Wahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter eingereicht haben. Außerdem teilt er mit, dass mehr als 1 Vertreter/-Vertreterin gewählt werden sollte, um für alle Eventualitäten abgesichert zu sein.

Der Vorsitzende stellt fest, dass für ein solches Vorgehen zunächst ein Beschluss in entsprechender Anwendung von § 38 der Geschäftsordnung herbeigeführt werden muss, der die Anzahl der zu wählenden Stellvertreterinnen und Stellvertreter festlegt.

Gudrun Lang stellt den Antrag, die Zahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter auf 3 Personen festzulegen.

Der Antrag wird mit 9 Ja-Stimmen, einstimmig beschlossen.

Vorsitzender Axel Globuschütz merkt an, dass die HGO in § 55 vorsieht, dass bei mehreren gleichartigen unbesetzten zu besetzenden Stellen eine geheime Wahl stattzufinden hat.

Stadtverordneter Manfred Leun schlägt vor, dass es einen einheitlichen Wahlvorschlag geben soll, welcher dann zur Abstimmung freigegeben wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass ein Wahlvorschlag erstellt und über diesen offen abgestimmt werden soll. Er bittet um Vorschläge für die Stellvertreter und Stellvertreterinnen.

Thomas Altenheimer, schlägt seitens der CDU-Fraktion, Herrn Ralf Burckart als Stellvertreter vor.

Gudrun Lang von der SPD-Fraktion schlägt Frau Ellen Buchborn-Klos, als Stellvertreterin vor.

Einen weiteren Vorschlag gibt es nicht.

Vorsitzender Globuschütz bittet um Handzeichen zu dem einheitlichen Wahlvorschlag, dass Herr Ralf Burckart und Frau Ellen Buchborn-Klos als Stellvertreter und Stellvertreterin gewählt werden. Die Abstimmung ergibt mit 9 Ja-Stimmen, ein einstimmiges Ergebnis. Der Vorsitzende beglückwünscht zur Wahl des Stellvertreters und der Stellvertreterin.

Der Vorsitzende geht davon aus, dass alle anwesenden Ausschussmitglieder auch von den Fraktionen benannt worden sind. Die HGO sehe in § 62 Abs. 2 diesbezüglich vor, dass der Stadtverordnetenvorsteher der Stadtverordnetenversammlung die Zusammensetzung der Ausschüsse schriftlich bekannt gibt. Dies ist vorliegend nicht erfolgt. Auch wenn die schriftliche Unterrichtung der Stadtverordnetenversammlung ausgeblieben ist, kann nach der Auffassung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs mit der Sitzung fortgefahren werden, da der Mangel insofern nicht erheblich sei.

Zu TOP 4 Bestellung der Wirtschaftsprüfer 2019 und 2020 Vorlage: /0141/16-21

Vorsitzender Axel Globuschütz gibt das Wort an Bürgermeister Jörg König.

Bürgermeister König erklärt, dass die entsprechende Vorlage schon längst hätte beschlossen werden müssen, dies aber aufgrund des § 51a HGO bisher noch nicht passiert sei. Daher werde die Vorlage erst jetzt zur Abstimmung gestellt. Er erläutert weiter, dass für die Wirtschafts- und Jahresabschlüsse 2019 und 2020 zwei Wirtschaftsprüfer bestellt werden müssen. Für die Jahre 2021 und ff. wird eine weitere Magistratsvorlage im Laufe des Jahres erstellt und vorgelegt.

Vorsitzender Globuschütz bittet um Abstimmung darüber, ob der Stadtverordnetenversammlung eine Beschlussempfehlung hinsichtlich der Magistratsvorlage gegeben werden soll. Die Abstimmung über die Magistratsvorlage ergibt, mit einem einstimmigen Ergebnis, dass der Stadtverordnetenversammlung eine Beschlussempfehlung vorgelegt wird.

Zu TOP 5 Änderung der Wasserversorgungssatzung der Stadtwerke Linden Vorlage: /0145/16-21

Vorsitzender Globuschütz übergibt das Wort an Bürgermeister Jörg König. Dieser erläutert, dass diese Vorlage ebenfalls schon Anfang des Jahres auf den Weg hätte gebracht werden müssen. Aufgrund der anhaltenden Pandemiesituation in Verbindung mit der gesetzlichen Vorgabe des § 51a HGO wurde dies allerdings einvernehmlich aufgeschoben. Die Vorlage kann nun zur Abstimmung gegeben werden.

Bürgermeister König erläutert, dass im letzten Jahr anstatt 19% Umsatzsteuer, nur 16% Umsatzsteuer angefallen sind. Daher muss die Wasserversorgungssatzung entsprechend angepasst werden.

Der Vorsitzende merkt an, dass kein nachvollziehbarer Beschlusstext vorhanden ist. Er zitiert: „Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderungen der Wasserversorgungssatzung der Stadtwerke Linden“, daraus sei nicht erkennbar welchen Inhalts die Änderung sei. Globuschütz macht folgende Formulierungsvorschläge. Entweder sei dem Text folgender Zusatz beizufügen: „Gemäß der beigefügten Anlage“, oder der Beschlusstext müsste wie folgt formuliert werden:

„Es ergeht folgender Änderungsbeschluss:

1. § 31 der Wasserversorgungssatzung wird um folgenden Satz 2 ergänzt: „Die Lieferung von Wasser im Sinne des § 26 Abs. 2 ff. dieser Satzung gilt zu dem Zeitpunkt als erbracht, zu dem die abschließende Verbrauchsabrechnung erstellt wird, unabhängig davon, zu welchem Zeitpunkt diese Abrechnung an den Anschlussnehmer, -inhaber oder Wasserabnehmer übermittelt wird.“
2. Die Änderung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.“

Mit diesen Änderungen wäre die Beschlussfassung nachvollziehbar, der Vorsitzende bittet den Magistrat um eine entsprechende Anpassung.

Es ergeht sodann eine einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Zu TOP 6 Anpassung der Richtlinie zur Gewährung von Zuschüssen zum Bau von Solaranlagen in Wohngebäuden Vorlage: /0148/16-21

Der Vorsitzende teilt mit, dass eine Magistratsvorlage vorliegt und heute ebenfalls ein Antrag der SPD-Fraktion, über das Ratsinformationssystem eingestellt und vorgelegt wurde, er hofft, dass alle Anwesenden die Möglichkeit hatten, diesen Antrag noch einzusehen und übergibt das Wort an Bürgermeister Jörg König.

Bürgermeister König erläutert, dass die ursprüngliche Förderrichtlinie von 2004/2005, auf damaliger Gesetzesgrundlage erstellt wurde. Seither gab es einige Anträge auf dieser Grundlage. Bei Anwendung dessen, stellte man fest, dass keine Fördermöglichkeiten mehr gegeben sind, wenn man diese Richtlinie entsprechend angewendet hat. Die staatlichen Förderrichtlinien haben sich heute geändert, sodass die vorliegende Richtlinie nicht mehr greift. Daher wurde die Richtlinie, zur Gewährung von

Zuschüssen zum Bau von Solaranlagen in Wohngebäuden, innerhalb der Stadt bearbeitet. Diese Änderungen wurden vorgenommen, damit Solaranlagen wieder gefördert werden können. Bürgermeister Jörg König betonte, dass es gut und richtig sei und, dass es für den Einzelhaushalt ein Schritt in die richtige Richtung sei.

Axel Globuschütz regt an, zunächst mit dem Änderungsantrag der SPD fortzufahren.

Gudrun Lang trägt den Antrag zur Anpassung der Richtlinie zur Gewährung von Zuschüssen zum Bau von Solaranlagen in Wohngebäuden vor. Dieser liegt dem Ratsinformationssystem vor. Sie betont, dass die Zuschüsse für die Wohnbauer attraktiver gemacht werden sollen.

Bürgermeister Jörg König teilt mit, dass er bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung hofft die Genehmigung des Haushaltes 2021 verkünden zu können. Demzufolge müsste je nach finanziellen Auswirkungen über einen Nachtrag nachgedacht werden. Er teilt mit, dass er sich mit Fachleuten des Fachbereichs Bauen und Umwelt besprochen hat und die beantragten Änderungen keinerlei Probleme darstellen würden.

Stadtverordneter Frank Hille teilt mit, dass er den Antrag der SPD zu spät erhalten habe. Er erklärt, dass die CDU sich entschlossen hat, einen Änderungsantrag einzureichen. Er erläutert außerdem, dass es der CDU-Fraktion nicht möglich gewesen sei, den Antrag früher einzureichen. Er bittet daher auch um entsprechende Bewertung. Er befürwortet den guten Ansatz. Weiterhin erkundigt er sich, ob Solarstrom, die reine Produktion oder die Nutzung gefördert werden soll.

Gudrun Lang teilt mit, dass die SPD-Fraktion zur nächsten Stadtverordnetenversammlung einen Änderungsantrag vorlegen wird und bittet, auf eine Beschlussempfehlung zu verzichten und abzuwarten, bis der Änderungsantrag der SPD-Fraktion vorliegt.

Stadtverordneter Dr. Schütz bemängelt, dass der ursprüngliche Antrag zu kurzfristig vorgelegt wurde. Er regt an, dass die Vorlage, im BPU Ausschuss auf die Tagesordnung gesetzt wird und eine Beratung durch Fachleute erfolgen sollte.

Bürgermeister König teilt mit, dass Fachleute zum Thema hinzugezogen werden sollen. Bis zur nächsten Ausschusssitzung des BPU sollen alle Varianten geprüft werden. Dabei würden mögliche Förderungen berücksichtigt. Ebenfalls weist er darauf hin, dass der Antrag keine finanziellen Auswirkungen enthält.

Stadtverordnete Lang erklärt, dass das Thema kurzfristig eingegangen ist und stimmt Herrn Dr. Schütz zu, dass es neu besprochen werden soll. Sie regt ebenfalls an, dass Thema in der nächsten BPU Ausschusssitzung zu behandeln.

Stadtverordneter Hille merkt an, dass die Magistratsvorlage auf der Tagesordnung steht und die Entscheidung über das weitere Verfahren mit der Thematik, sich nach dessen Bekunden richtet. Der Vorsitzende erklärt, der Vorschlag von Dr. Schütz sei dahingehend auszulegen, der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen, die Angelegenheit zunächst im BPU Ausschuss zu behandeln und spricht die Empfehlung für den Magistrat und den Bürgermeister aus, die Vorlage zurückziehen.

Stadtverordneter Dr. Schütz erkundigt sich bei Bürgermeister König, ob das Thema im Geschäftsgang bleiben soll.

Bürgermeister König äußert dazu, dass im Haushalt fixe Zahlen genannt werden müssen und das Thema daher auf die nächste Tagesordnung der BPU Ausschusssitzung gesetzt werden soll. Er räumt die Möglichkeit ein, Expertinnen und Experten dazu einzuladen.

Stadtverordneter Leun erläutert, dass unter der Nummer aus dem SPD-Antrag: „10620101 (Wohnbauförderung)“ im Haushaltsansatz für 2020+2021 nichts eingestellt wurde. Für 2019 wurden 21.000,-€ festgesetzt. Es muss eine Nummer gefunden werden, wo das dann abgerufen werden kann.

Axel Globuschütz fasst zusammen, dass es keine Wortmeldungen mehr gibt und der Bürgermeister angekündigt hat, dass dieser Tagesordnungspunkt von der nächsten Stadtverordnetenversammlung gestrichen wird und an den BPU Ausschuss zu verweisen ist.

Demzufolge wird darüber kein Beschluss gefasst.

Zu TOP 8 Verschiedenes

Stadtverordneter Dr. Christoph Schütz merkt an, dass die nicht fristgemäße Einstellung von Vorlagen, für Aufregung im letzten BPU Ausschuss gesorgt habe. Daher möchte er auf die Datenlage hinweisen, die wir jetzt vorfinden. So seien im HFA Kalender unter Anwesenheit 10 Ausschussmitglieder benannt, obwohl es nur 9 sind. Thomas Altenheimer ist in der Liste als stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher als Mitglied geführt. Er bemängelt, dass dieses System nicht perfekt ist und regt an, auch im Ältestenrat, die Problematik zu besprechen und zu optimieren.

Vorsitzender Globuschütz erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen. Es gibt keine. Er bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:37 Uhr.

.....
Vorsitzender Axel P. Globuschütz

.....
Protokollantin Anne Meerstein